DOMAT/EMS

BESCHLUSSPROTOKOLL NR. 6/2026

Sitzung vom Montag, 26. Oktober 2026
Mehrzweckhalle, Schulanlage Tircal, 19.30 Uhr

TEILNEHMENDE

Gemeinderat
Meinrad Aschwanden
(Stv. für Reto Spiller)
Patrick Bargetzi
Andrea Brunner
Diego Krättli
Ronny Krättli
Kathrin Pfister
Jürg Rodigari
Philipp Ruckstuhl
Hanna Schäublin
Stephan Schwager
Andri Seglias
Martijn van Kleef
Luna Weggler

Gemeindevorstand
Erich Kohler
Nesina Ackermann
Silvia Bisculm Jörg
Daniel Meyer
Armin Tanner

Entschuldigt
Simon Diener
Reto Spiller
Stefan Theus

Vorsitz
Patrick Bargetzi
Gemeinderatspräsident

Protokoll
Lucas Collenberg

TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll Nr. 5/2026
2. Erneuerung des Konzessionsvertrages mit der GRIBAG AG
3. Anpassung Wassergebühren: Teilrevision des kommunalen Erschliessungsgesetzes
4. Berichterstattung: Auftrag „Wärmeverbund Domat/Ems“
5. Fragestunde des Parlaments / Informationen aus dem Gemeindevorstand

Traktandenliste
Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Protokoll Nr. 5/2026

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Erneuerung des Konzessionsvertrages mit der GRIBAG AG

Eintretensdebatte
Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.
Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung
In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Schlussabstimmung
Antrag 2: Der Erneuerung und Verlängerung des Konzessionsvertrages mit der GRIBAG AG um 25 Jahre, d.h. bis zum 1. Juni 2061, sei zuzustimmen.
Entscheid: Dem Antrag wird mit 13:0 Stimmen zugestimmt.

Antrag 3: Der Konzessionsvertrag sei zuhanden der Volksabstimmung vom 28. Februar 2027 zu verabschieden.
Entscheid: Dem Antrag wird mit 13:0 Stimmen zugestimmt.

3. Anpassung Wassergebühren: Teilrevision des kommunalen Erschliessungsgesetzes

Eintretensdebatte
Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.
Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung
In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Stephan Schwager (FDP) stellt den folgenden Antrag:
Antrag: Die Wassergebühren seien wie folgt festzulegen (neuer Vorschlag):

Gebäude / Haushalt	Jahresverbrauch (m^3)	AKTUELLE GEBÜHR			GEMEINDEVORSTAND 2027			NEUER VORSCHLAG		
		Grundgebühr	Mengengebühr	TOTAL	Grundgebühr	Mengengebühr	TOTAL	Grundgebühr	Mengengebühr	TOTAL
		in CHF / Jahr	CHF 0.35 / m^3	in CHF / Jahr	CHF 34.17 je Einheit	CHF 0.55 / m^3	in CHF / Jahr	in CHF / Jahr	CHF 1.05 / m^3	in CHF / Jahr
EINFAMILIENHAUS · Wasserzähler 5 m^3										
Haushalt kleiner Verbrauch	**80**	20.00	28.00	**48.00**	170.85	44.00	**214.85**	100.00	84.00	**184.00**
Haushalt mittlerer Verbrauch	**120**	20.00	42.00	**62.00**	170.85	66.00	**236.85**	100.00	126.00	**226.00**
Haushalt grosser Verbrauch	**160**	20.00	56.00	**76.00**	170.85	88.00	**258.85**	100.00	168.00	**268.00**
ZWEIFAMILIENHAUS · Wasserzähler 7 m^3										
Haushalt kleiner Verbrauch	**160**	25.00	56.00	**81.00**	239.19	88.00	**327.19**	120.00	168.00	**288.00**
Haushalt mittlerer Verbrauch	**240**	25.00	84.00	**109.00**	239.19	132.00	**371.19**	120.00	252.00	**372.00**
Haushalt grosser Verbrauch	**320**	25.00	112.00	**137.00**	239.19	176.00	**415.19**	120.00	336.00	**456.00**
MEHRFAMILIENHAUS · 12 Wohnungen · Wasserzähler 12 m^3										
Haushalt kleiner Verbrauch	**700**	30.00	245.00	**275.00**	410.04	385.00	**795.04**	40.00	735.00	**775.00**
Haushalt mittlerer Verbrauch	**1'000**	30.00	350.00	**380.00**	410.04	550.00	**960.04**	40.00	1'050.00	**1'090.00**
Haushalt grosser Verbrauch	**1'300**	30.00	455.00	**485.00**	410.04	715.00	**1'125.04**	40.00	1'365.00	**1'405.00**

Nach den Ausführungen durch den Gemeindevorstand zieht Stephan Schwager den Antrag zurück.

Schlussabstimmung
Antrag 2: Der Revision des kommunalen Erschliessungsgesetzes sei zuzustimmen.
Entscheid: Dem Antrag wird mit 13:0 Stimmen zugestimmt.

Die Revision des kommunalen Erschliessungsgesetzes unterliegt gemäss Artikel 15 Abs. 1 lit. a der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.

4. Berichterstattung: Auftrag „Wärmeverbund Domat/Ems“

Wortlaut des Auftrages

Ausgangslage
Die Wärmeverbund Domat/Ems AG ist ein Unternehmen der IBC Energie Wasser Chur, der Gemeinde Domat/Ems und der Rhiienergie AG.

Seit 2018 betreibt der Wärmeverbund die Versorgung von Liegenschaften mit Heizenergie. Dieses Angebot liefert einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung und Reduktion von CO_2-Emissionen.

Die Gemeinde Tamins bezieht Wärme mit Vorlauftemperaturen von 60-85 °C von der Axpo-Tegra AG. Auf dem Sägerei-Areal wurden früher Trocknungskammern betrieben, welche ebenfalls direkt über die Axpo-Tegra AG versorgt wurden.

Es soll geklärt werden, welcher Energiemix aktuell beim Wärmeverbund zum Einsatz kommt — insbesondere der Anteil von Gas und elektrischer Energie — sowie welche Entwicklungen in diesem Bereich geplant sind.

Auftrag
Der Gemeindevorstand wird beauftragt, folgende Punkte zu prüfen und dem Gemeinderat Bericht zu erstatten:

Anschlussgrad
Wie hat sich die jährlich abgegebene Wärmemenge seit Inbetriebnahme des Wärmeverbunds entwickelt und wie stehen diese Werte im Verhältnis zu den ursprünglich geplanten Zielgrössen?

Rolle der Axpo-Tegra AG
Wurden Abklärungen oder Gespräche mit der Axpo-Tegra AG geführt, um eine direkte Anbindung an bestehende Leitungen für die Nutzung von Abwärme aus dem Industrieareal geprüft?

Energiemix und Nachhaltigkeit
Aus welchen Energiequellen speist sich der Wärmeverbund derzeit (Gas, elektrische Energie, Abwärme, erneuerbare Quellen etc.)?

Wie hoch sind die jeweiligen Anteile am Gesamtenergiemix?

Sind in naher Zukunft Änderungen oder Optimierungen im Energiemix geplant, insbesondere im Hinblick auf eine Reduktion des fossilen Energieanteils?

Ausbau Wärmeverbundnetz
Sind Massnahmen geplant, Eigentümer bestehender Wärmeanlagen wirksam zu motivieren, den Umstieg auf das Wärmeverbundnetz zu beschleunigen?

Domat/Ems, 16. Februar 2026

Ruckstuhl, Aschwanden, Bargetzi, Krättli D., Krättli R., Pfister, Rodigari, Schäublin, Schwager, Seglias, Spiller, Theus, van Kleef, Weggler

Berichterstattung des Gemeindevorstandes

Gerne erstattet der Gemeindevorstand fristgerecht Bericht zur Umsetzung des Auftrages «Wärmeverbund Domat/Ems», eingegangen am 16. Februar 2026, eingereicht durch den Erstunterzeichnenden, Gemeinderat Philipp Ruckstuhl und 13 Mitunterzeichnende, überwiesen am 27. April 2026.

Anschlussgrad
Seit der Inbetriebnahme des Wärmeverbunds ist die jährlich abgegebene Wärmemenge kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2025 lieferte die Wärmeverbund Domat/Ems AG (WVDEAG) rund 6 GWh thermische Energie an ihre Kundinnen und Kunden. Diese Absatzmenge entspricht nahezu den ursprünglich geplanten Zielgrössen.

WVDEAG	**Gesamtabsatz kWh Wärme + Kühlung**
2019	1'457'381 kWh
2020	2'423'377 kWh
2021	3'555'341 kWh
2022	4'080'829 kWh
2023	4'498'337 kWh
2024	5'571'409 kWh
2025	6'064'404 kWh
2026 Q1	2'222'160 kWh
Total 2019 - 2026Q1	**29'873'238 kWh**

Rolle der Axpo-Tegra AG
Die WVDEAG steht in regelmässigem Austausch mit den umliegenden Stakeholdern, insbesondere mit der Gemeinde Domat/Ems, der EMS-CHEMIE AG, der Axpo Tegra AG, der IBC Energie Wasser Chur AG sowie der Rhiienergie AG. In diesem Zusammenhang wurden auch Abklärungen hinsichtlich eines möglichen Wärmebezugs aus dem Heizkraftwerk der Axpo Tegra AG vorgenommen. Der aktuelle Stand zeigt jedoch, dass sowohl die Standortfrage als auch die langfristige Sicherstellung der Wärmebereitstellung derzeit als ungewiss einzustufen sind (bis Ablauf des Baurechtsvertrages zwischen der EMS-CHEMIE AG und der Axpo Tegra AG). Die konkrete Umsetzung einer direkten Anbindung wird zum heutigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt, wäre aber möglich und bleibt im Auge.

Energiemix und Nachhaltigkeit
Der Wärmeverbund nutzt zwei Energiequellen:
- Grundwasser (mit Rückgabe via Brunnenschacht ins Grundwasser) zur Anergieversorgung des Gebietes Vial
- Wärmepumpen, welche als Energiequelle Abwärme der EMS-CHEMIE AG und der Axpo Tegra AG verwenden, zur Wärmeversorgung der Dorfzone

Aufgrund der positiven Entwicklung der Kundenanschlüsse wurde im Jahr 2025 eine zweite Wärmepumpe für die Dorfzone in Betrieb genommen. Die Wärmepumpen decken heute 100 % des Kundenbedarfs an Wärmeenergie. Zur Abdeckung von zukünftigen Spitzenlasten beim weiteren Ausbau des Wärmenetzes, sowie zur Sicherstellung der Redundanz kann Erdgas zum Einsatz kommen. Die durch die Wärmepumpe bereitgestellte Energie besteht aus ca. 70 % Abwärme und zu ca. 30 % aus erneuerbarer elektrischer Energie.

Zur weiteren Erhöhung des Anteils an lokal erzeugter erneuerbarer Energie wurde im Jahre 2025 eine Fassaden-Photovoltaikanlage (gilt als Winterstrom-Erzeugung) in Betrieb genommen. Die neue Photovoltaikanlage hat einen Eigenverbrauchsgrad von rund 90 Prozent.
Der gegenwärtige Fokus liegt auf einer hohen Effizienz und optimalen Wirkungsgraden der eingesetzten Anlagekomponenten.

Ausbau Wärmeverbundnetz

Für anstehende Heizungserneuerungen und Neubauten sind Fernwärmeanschlüsse meist die attraktivste Lösung. Die Versorgung mit erneuerbarer Wärme bei gleichzeitig hoher Versorgungssicherheit über 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr kann mit minimalem Aufwand und Platzbedarf erreicht werden. Die Immobilieneigentümer müssen sich nicht mehr um den Betrieb, Unterhalt, Störungsbehebung und Erneuerung eigener Anlagen kümmern.
Der Ausbau des Wärmeverbundnetzes könnte mit gesetzlich vorgesehenen Anschlussverpflichtungen (z.B. bei Areal- / Quartierplanungen) zusätzlich wirksam unterstützt und damit beschleunigt werden.

Fazit / Umweltaspekte

Die Unsicherheiten auf den Energiemärkten der vergangenen Jahre haben die Bedeutung einer lokalen und erneuerbaren Energieversorgung verdeutlicht. Mit einem Wärmenetz können moderne Energietechnologien effizient und wirtschaftlich eingesetzt sowie allen angeschlossenen Nutzern einfach zugänglich gemacht werden. Dadurch wird die Versorgungssicherheit erhöht und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern stark reduziert.

Bisher wurden rund CHF 13.48 Mio. in die Fernwärmeanlagen investiert. Aufgrund Beiträge Dritter (Anschlussgebühren) sowie durch Fördergelder (Kanton) und die Abschreibungen (gemäss Anlagenklassen) beträgt der Restbuchwert CHF 8.92 Mio.

Im Zuge des Wärme-Netzausbaus werden, Stand Ende 2025, 90 Liegenschaften mit 418 Wohneinheiten, mit Fernwärme versorgt. Weitere rund 20 Neuanschlüsse sind mit Vorverträgen zugesagt und entsprechend in Arbeit.

Durch die abgegebene Fernwärme im Jahr 2025 konnte der Heizölbedarf der Liegenschaften allein in der Dorfzone um rund 485'900 Liter verringert werden.

Der CO_2-Ausstoss reduzierte sich durch den Betrieb des Wärme- und des Anergienetzes allein im Jahr 2025 um rund 932'100 kg.

Über alle Betriebsjahre ab Winter 2019 bis Ende Dezember 2025 konnte der Heizölverbrauch kumuliert um rund 2.8 Mio. Liter verringert werden.

Der CO_2-Ausstoss reduzierte sich über den genannten Zeitraum kumuliert um rund 4'775’000 kg.

Antrag:
Der Bericht sei zur Kenntnis zu nehmen und der Auftrag als erledigt abzuschreiben.

Entscheid:
Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und mit 13:0 Stimmen als erledigt abgeschrieben.

5. Fragestunde des Parlaments / Informationen aus dem Gemeindevorstand

Fragestunde des Parlaments
-

Informationen des Gemeindevorstandes
-

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung fand die Jungbürger/innen-Feier statt.

Schluss der Sitzung 21.45 Uhr.

Der Protokollführer
Lucas Collenberg

Der Gemeinderatspräsident
Patrick Bargetzi

Dieses Protokoll ist an der Sitzung vom 23. November 2026 genehmigt worden.